

intercambio

2024

**Entre el
Sailer Gymnasium
y el
IES Ramón y Cajal Zaragoza**

„Wie bitte, das Abendessen gibt es erst um 22 Uhr?!“ – Das war wohl der erste Kulturschock, den viele von uns in Zaragoza erlebt haben. Doch genau solche Momente machten unseren Austausch so besonders!

Es war nicht nur eine Reise in ein anderes Land, sondern auch eine Reise in eine neue Kultur – und in so manches kulinarische Abenteuer.

Kaum hatten wir die ersten Schritte aus dem Bus gemacht, wurden wir mit offenen Armen und Küsschen von unseren Gastfamilien begrüßt. Das Eis war schnell gebrochen, und die Gastfreundschaft der Familien hat uns von Anfang an das Gefühl gegeben, zu Hause zu sein – auch wenn der Alltag etwas anders war, als wir es gewohnt waren.

Wir konnten hautnah miterleben, wie der Unterricht in Spanien abläuft. Besonders auffällig war die lockere und familiäre Atmosphäre, die uns schnell in ihren Bann zog. Ein besonderes Highlight war der Tag, an dem uns eine Inklusionsklasse in der Schule mit einem typisch spanischen Frühstück verwöhnte. Mit viel Liebe hatten die Schüler eine Auswahl an Köstlichkeiten vorbereitet, und wir waren beeindruckt von ihrer Herzlichkeit und Offenheit.

Auch selbst aktiv zu werden, kam nicht zu kurz: Im Sportunterricht probierten wir uns an Acrosport, einer Art akrobatischem Turnen, bei dem wir gemeinsam Figuren bilden mussten. Das war eine wackelige, aber auch sehr lustige Angelegenheit, die nicht nur den Teamgeist förderte, sondern auch für einige unvergessliche Lachmomente sorgte.

Neben dem Schulalltag hatten wir die Gelegenheit, unsere Austauschpartner zu ihren Hobbys zu begleiten. Ob Fußball, Tennis oder Volleyball – wir tauchten in ihren Alltag ein und erlebten, wie wichtig Sport und Gemeinschaft in Spanien sind. Es war spannend, ihre Begeisterung mitzerleben und uns selbst auszuprobieren.

Neben den Unterrichtsbesuchen erkundeten wir auch die Stadt: die Basilica del Pilar, ein riesiges Bauwerk, das nicht nur architektonisch beeindruckte, sondern auch durch die lebendige Atmosphäre auf dem Platz davor. Die Aljafería, ein maurischer Palast, dessen prachtvolle Innenhöfe und Ornamentik uns in eine andere Zeit versetzten, war ein weiteres kulturelles Highlight.

„Ein Höhepunkt war der Ausflug in die Pyrenäen. Wir besuchten den historischen Bahnhof Canfranc, ein imposantes Bauwerk, das einst ein wichtiger Grenzbahnhof zwischen Spanien und Frankreich war und heute ein faszinierendes Denkmal der Geschichte ist. Danach hatten wir Freizeit in der Altstadt von Jaca, wo wir durch die engen Gassen schlenderten und die historische Atmosphäre genossen.

Das Wochenende verbrachten wir mit unseren Gastfamilien, die uns ein abwechslungsreiches Programm boten. Einige von uns besuchten das Monestario de Piedra, ein idyllisches Kloster mit beeindruckenden Wasserfällen und Gartenanlagen. Andere erkundeten das größte Einkaufszentrum Europas, das uns mit seinen Palmen, Seen und sogar einer Gondelrundfahrt wie in Venedig beeindruckte. Paintball spielen, Churros essen und das pulsierende Großstadtleben genießen – dieses Wochenende bot für jeden etwas Besonderes und bleibt unvergesslich.

Unser persönliches Highlight war der Ausflug zum Castillo de Loarre, einer mittelalterlichen Burg, und die Wanderung bei den Mallos de Riglos. Die Aussicht auf die beeindruckenden Felsen und die Weite der Landschaft war atemberaubend. Nach den vielen tapasreichen Tagen tat die Bewegung an der frischen Luft richtig gut und ließ uns die Schönheit der spanischen Natur hautnah erleben.

Neben dem vielen Jamón Ibérico (spanischer Schinken), den die Spanier zu jeder Tageszeit aßen, war es vor allem das spanische Lebensgefühl, das uns nachhaltig beeindruckte. Die lebhafteste Art zu reden und die entspannte Einstellung zum Alltag waren etwas, das wir so nicht kannten. Auch die Freundschaften, die wir mit unseren Austauschpartnern geschlossen haben, bleiben uns in Erinnerung.

Dieser Austausch hat uns gezeigt, wie bereichernd es ist, über den eigenen Tellerrand zu schauen und offen für Neues zu sein. Besonders schön war es, den typisch spanischen Alltag und die Lebenseinstellung so hautnah mitzerleben. Wir haben unendlich viel gelacht und sind sehr glücklich, diese Reise erlebt zu haben.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Lehrer, Frau Holand und Herrn Zeitler, die diesen Austausch ermöglicht und uns begleitet haben, sowie an unsere Eltern, die Gastfamilien und natürlich unsere spanischen Freunde. Dieses Erlebnis wird uns noch lange Zeit in Erinnerung bleiben!

Hannah Remmele, 11a



Legoland,
Ulm, Füssen.



Bienvenidos.

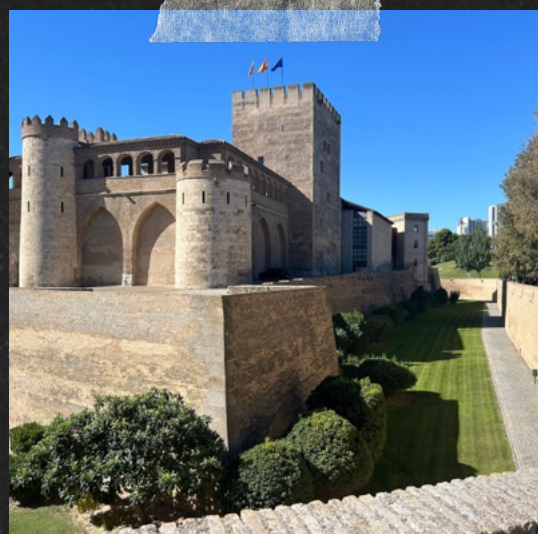


Nuevos amigos.





La
Aljafería.



Lugares
inolvidables.



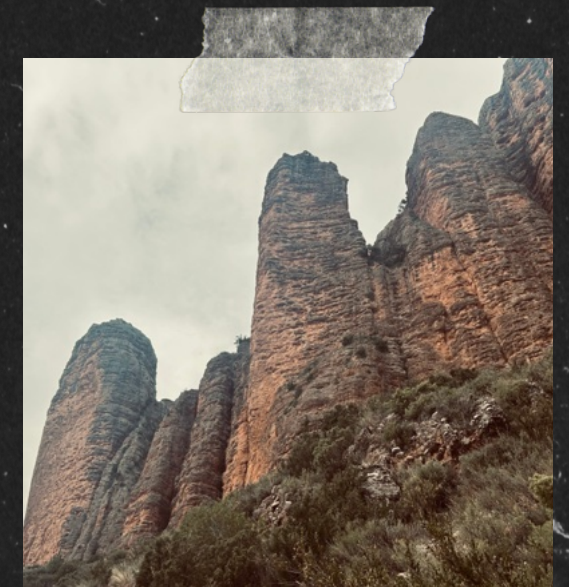


Descubrir
lugares
únicos.



Vivir la
experiencia.





Mallos de Riglos.

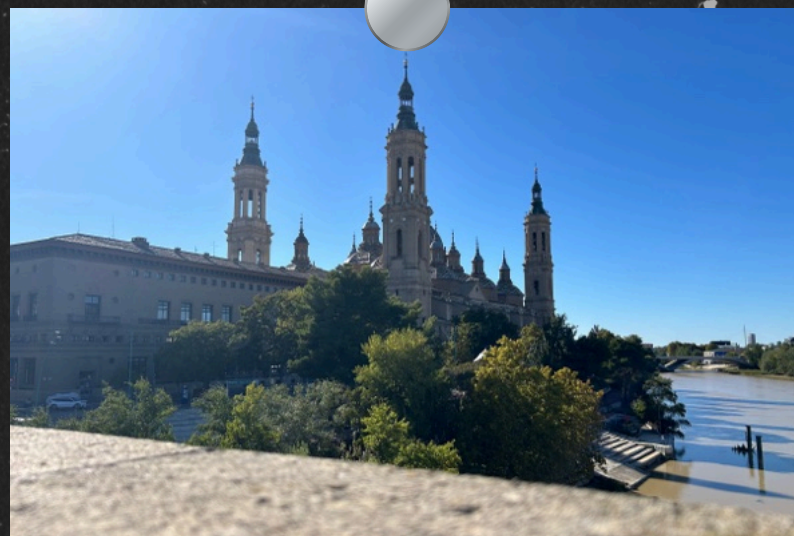


Castillo de Loarre.





“Caesaraugusta”



Zaragoza.





Muchas
gracias.



Momentos
inolvidables.

